

Institut für Pflanzenschutzforschung  
der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR zu Berlin  
Bereich Eberswalde  
Abteilung Taxonomie der Insekten  
Eberswalde-Finow (DDR)

GÜNTHER PETERSEN

## Revision der Gattung *Gephyristis* MEYRICK (Lepidoptera: Tineidae, Hieroxestinae)

Mit 24 Textfiguren

Die von AMSEL 1930 in Palästina gefundenen und als „*Gephyristis oxystyla* MEYRICK“ gedeuteten ♂♂ sowie der ♀ Lectotypus von „*Monopis islamella* TURATI“, der ebenfalls in die Gattung *Gephyristis* gestellt wurde (PETERSEN, 1979, p. 377–378), machten eine nähere Überprüfung dieser vorwiegend in der äthiopischen Region verbreiteten Gattung notwendig. Vor allem war zu klären, in welcher Beziehung die im südlichen Grenzgebiet der Paläarktis gefundenen Exemplare morphologisch und geographisch zu den von GOZMÁNY & VÁRI (1973) revidierten äthiopischen *Gephyristis*-Arten stehen. Ferner war die systematische Stellung der Gattung *Gephyristis* zu überprüfen.

### *Gephyristis* MEYRICK, 1909

(Ann. Transv. Mus., 2, 27)

Typische Art: *Gephyristis anchiala* MEYRICK, 1909

Kopf mit aufrecht stehendem Stirnschopf, der meist nicht einheitlich gefärbt ist. Antennen etwa 4/5 der Vorderflügelänge. Zunge reduziert. Labialpalpen nach vorn gerichtet oder leicht hängend, 3-gliedrig, Borsten am Ende des zweiten Gliedes schwer erkennbar. Maxillarpalpen 4-gliedrig, gefaltet.

Spannweite 7–13 mm. Vorder- und Hinterflügel sehr schmal, lanzettförmig, mit scharfer Spitze. Vorderflügel dunkelbraun mit einem charakteristischen weißlichen oder gelblichen Längsstreifen, der den gesamten Hinterrand von der Basis bis zum Apex einnimmt. Hinterflügel hellgrau oder mehr bronzefarben.

Das Flügelgeäder ist stark apomorph. Die nach einem gefärbten Präparat angefertigte Zeichnung für *G. anchiala* bei JANSE (1968, p. 86, Fig. 7) dürfte im Gegensatz zur Beschreibung bei MEYRICK (1909, Ann. Transv. Mus., 2, 27) die Verhältnisse richtig deuten (Fig. 21).

♂ Genitalapparat: Tegumen am Hinterrand mit zwei kleinen, beborsteten Vorwölbungen, die zurecht als Uncusbildungen gedeutet wurden. Die bei den Darstellungen des ♂ Genitalapparates in Seitenansicht nach hinten ragenden Fortsätze, fast gerade oder leicht nach oben gebogen, stellen jedoch keine Gnathos dar, sondern gehören zum Uncus, wie das in Ventralansicht deutlich wird. Vinculum in einen langen, dünnen Saccus ausgezogen. Ein deutlicher Anellus vorhanden. Aedoeagus lang, schlank, zuweilen mit Cornuti. Valven an der Basis schlank, terminal erweitert, Apex gerundet, oft in zwei Lappen gespalten.

♀ Genitalapparat: Bisher nur von zwei Arten bekannt. Ovipositor lang, mit langen hinteren Apophysen. Vordere Apophysen kürzer, gegabelt. Ostium hinter einer breiten Lamella antevaginalis. Ductus lang, Bursa sackförmig oder sehr schlank, zuweilen mit schupfenförmigen Bildungen an der Wand, aber keine markanten Signa.

Die Gattung *Gephyristis* umfaßt zur Zeit 4 äthiopische Arten von Süd- und Südostafrika und den Seychellen sowie eine paläarktische Art aus der Cyrenaica und Israel (Fig. 19).

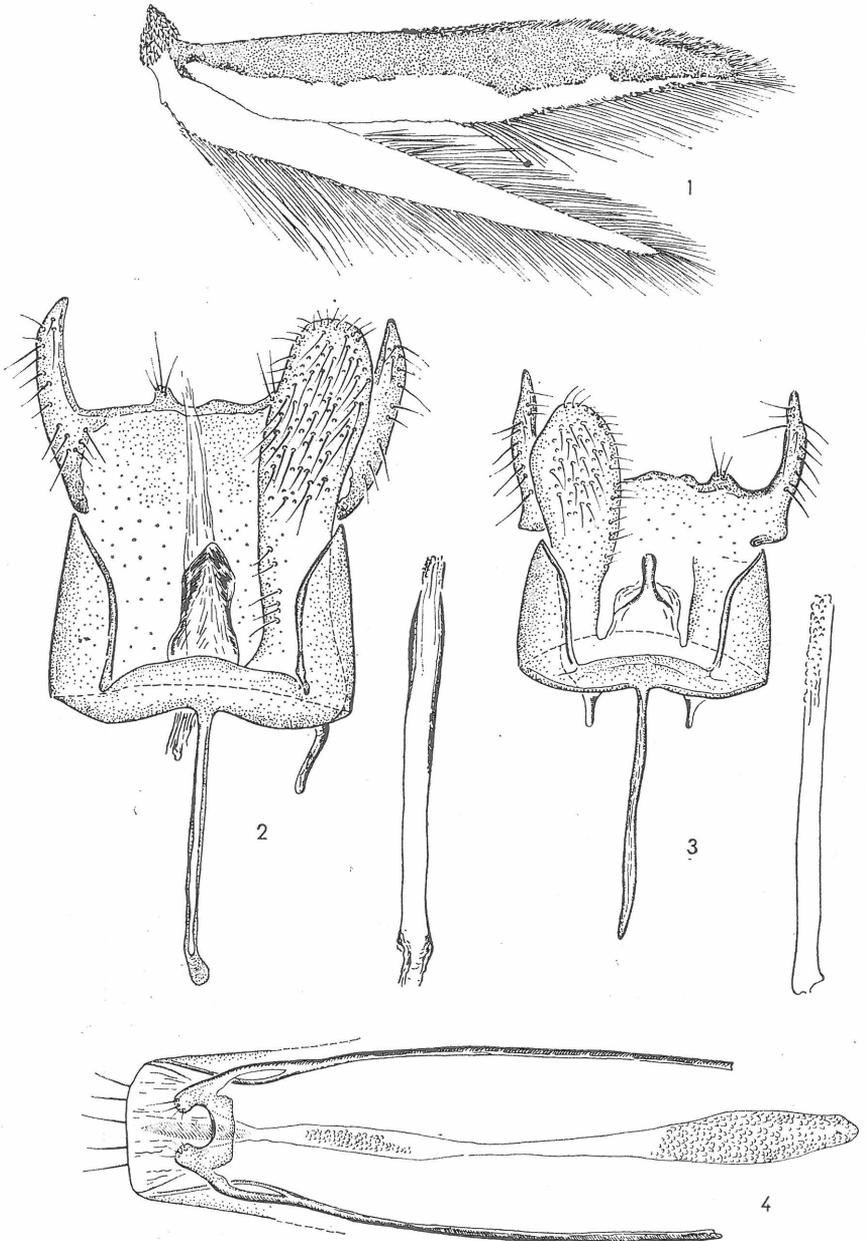


Fig. 1. *G. anchiala* MEYRICK, Vorder- und Hinterflügel rechts. — Fig. 2. *G. anchiala* MEYRICK, ♂ Genitalapparat ventral, nur eine Valve gezeichnet, rechts Aedoeagus. — Fig. 3. *G. islamella* TURATI, ♂ Genitalapparat ventral, nur eine Valve gezeichnet, rechts Aedoeagus. — Fig. 4. *G. islamella* TURATI, ♀ Genitalapparat ventral.

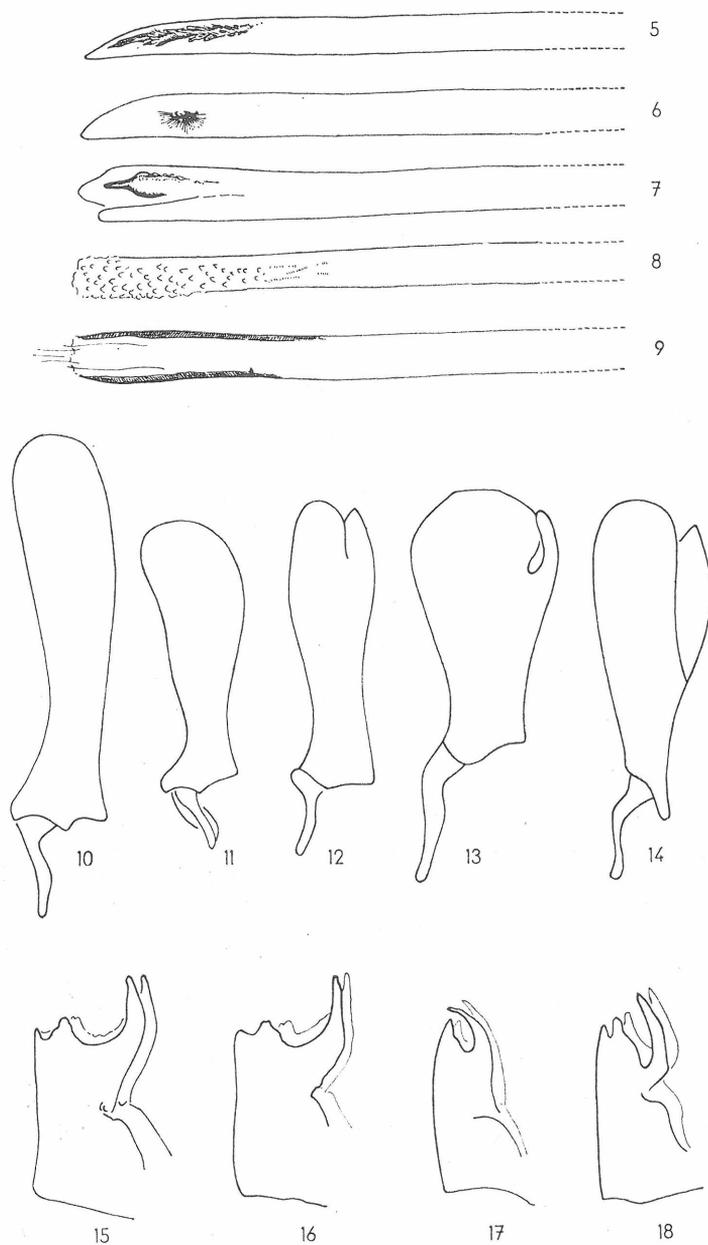


Fig. 5-9. Aedeagus (distale Hälfte) der *Gephyristis*-Arten: 5 *sicaria*, 6 *epirotia*, 7 *cymataula*, 8 *islamella*, 9 *anchiala*. — Fig. 10-14. Umriß der Valven der *Gephyristis*-Arten: 10 *anchiala*, 11 *islamella*, 12 *cymataula*, 13 *epirotia*, 14 *sicaria*. — Fig. 15-18. Tegumen (lateral) der *Gephyristis*-Arten: 15 *anchiala*, *islamella*, 16 *cymataula*, 17 *epirotia*, 18 *sicaria*

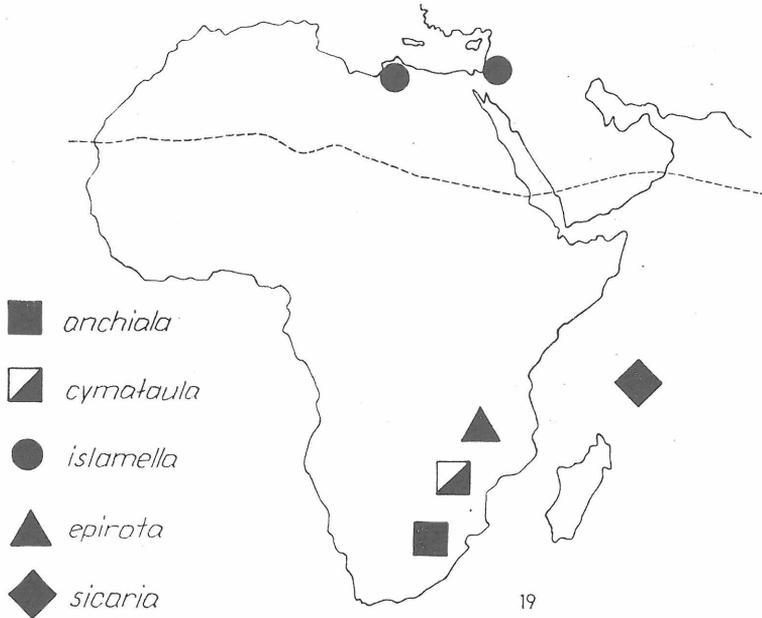


Fig. 19. Geographische Verbreitung der *Gephyristis*-Arten

Da das Zeichnungsmuster der Vorderflügel (Fig. 1) bei allen Arten annähernd übereinstimmt und andere äußere Merkmale (auch die Größe) sehr variabel oder schwer erkennbar sind, bleiben zur Unterscheidung der Arten nur die Merkmale des ♂ Genitalapparates und in gewisser Hinsicht auch die Herkunft.

**Bestimmungstabelle der Arten**

- 1 Valven distal gleichmäßig gerundet (Fig. 10, 11). Aedoeagus ohne Cornuti (Fig. 8, 9) . . . . . U-Gattung *Gephyristis* s. str. 2
- Valven terminal eingeschnitten, zweilappig (Fig. 12–14). Aedoeagus mit Cornuti (Fig. 5–7) . . . . . U-Gattung *Sporadarthra* MEYRICK 3
- 2 Valven schlank, an der Basis schmal, terminal allmählich verbreitert (Fig. 10), Aedoeagus an der Mündung mit stärker sklerotisierter Wandung (Fig. 9). Spannweite 10–13 mm. S-Afrika, Transvaal . . . . . *anchiala* MEYRICK
- Valven an der Basis schmal, terminal stärker verbreitert (Fig. 11). Aedoeagus an der Mündung außen mit zahlreichen Schuppen besetzt (Fig. 8). Spannweite 7 bis 8 mm. Cyrenaica, Israel . . . . . *islamella* TURATI
- 3 Äußere zugespitzte Fortsätze des Uncus in Lateralansicht distal gerade oder leicht aufwärts gebogen (Fig. 16, 18). Valven distal eingeschnitten, zweilappig, der dorsale Lappen 2–3mal so breit wie der ventrale (Fig. 12, 14). Aedoeagus mit einem großen Cornutus (Fig. 5, 7) . . . . . 4
- Äußere zugespitzte Fortsätze des Uncus in Lateralansicht distal bis zur Höhe des Tegumendaches aufgebogen (Fig. 17). Valven distal eingeschnitten, zweilappig, der dorsale Lappen 6–7mal so breit wie der fingerförmige ventrale Teil (Fig. 13). Aedoeagus mit einer Vielzahl von dünnen, nadelförmigen Cornuti auf einer ovalen Basis (Fig. 6). Spannweite 10–13 mm. SO-Afrika, Nyassaland (Malawi) . . . . . *epirota* MEYRICK
- 4 Uncusfortsätze in Lateralansicht distal gerade, parallel zur Kante des Tegumendaches (Fig. 16). Valven distal wenig eingeschnitten, wenig breiter als an der Basis (Fig. 12). Cornutus kompakt mit schlanker Spitze auf breiter Basis (Fig. 7). Spannweite 11 mm, SO-Afrika, Rhodesia (Simbabwe) . . . . . *cymataula* MEYRICK

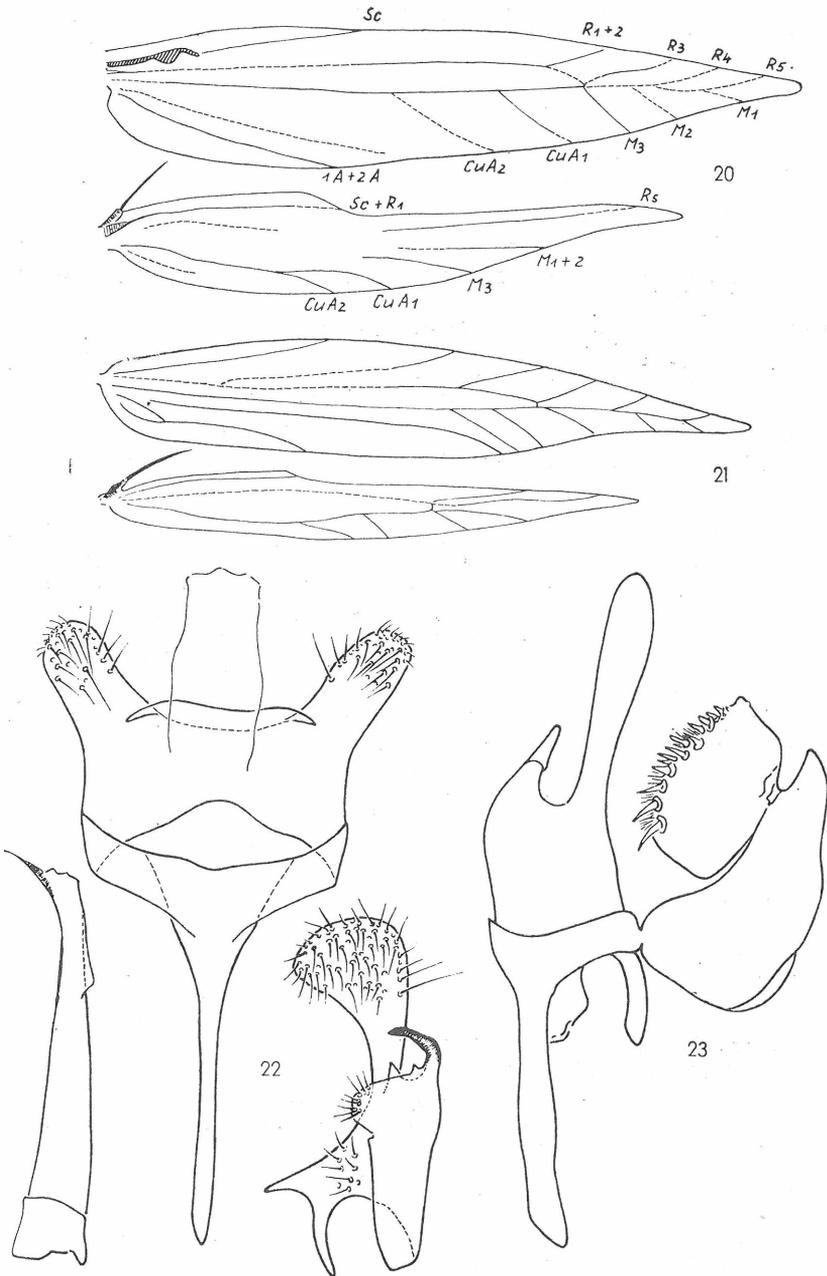


Fig. 20. *Opogona nipponica* STRINGER, Flügelgeäder (nach INOUE et al. 1982). — Fig. 21. *Gephyristis anchiala* MEYRICK, Flügelgeäder (nach JANSE, 1968). — Fig. 22. *Opogona nipponica* STRINGER, ♂ Genitalapparat ventral, links Aedeagus, rechts Valve von innen (nach INOUE et al. 1982). — Fig. 23. *Opogona omoscopa* MEYRICK, ♂ Genitalapparat lateral (nach ZIMMERMAN, 1978)

- Uncusfortsätze in Lateralansicht distal leicht aufwärts gebogen (Fig. 18). Valven distal tief eingeschnitten, überlappend, viel breiter als an der Basis (Fig. 14). Cornutus lang, schlank, sägezahnartig an den Seiten eingeschnitten (Fig. 5). Spannweite 9—11 mm. Mahé, Seychellen . . . . . *sicaria* MEYRICK

## Verzeichnis der Arten

### U-Gattung *Gephyristis* s. str.

#### *Gephyristis (G.) anchiala* MEYRICK, 1909

(Ann. Transv. Mus., 2, 27, pl. 8, Fig. 6)

Typus: ♂, S-Afrika, Transvaal, Pretoria; 21. XII. 1908, A. J. T. JANSE, Gen. präp. 8065 (VÁRI). Transv. Museum Pretoria  
Synonyme: *oxystyla* MEYRICK, 1912; Ann. Transv. Mus., 3, 79

(*Gephyristis*) nov. syn.

*certa* MEYRICK, 1918; Ann. Transv. Mus., 6, 57 (*Oinophila*) nov. syn.

Fig. 1 (Vfl., Hfl.), Fig. 2 (♂ Genit.app.), Fig. 9 (Aedoeagus),

Fig. 10 (Valve), Fig. 15 (Tegumen lateral).

JANSE, 1968, 47—48, pl. 17, Fig. 1 (Falter), Fig. 2 (♂ Genit.app. lateral), pl. 86, Fig. 7—10 (Geäder, Kopf)

GOZMÁNY & VÁRI, 1973, 72, Fig. 182, 183 (♂ Genit.app. lateral: *anchiala, certa*).

*G. oxystyla* MEYRICK wurde nach einem einzigen Exemplar von S-Afrika, Transvaal, Moordrift, Oct., leg. SWIERSTRA beschrieben, das aber weder in der Sammlung MEYRICK noch im British Museum (N. H.) gefunden werden konnte (GOZMÁNY & VÁRI, 1973, 73). Nach der Beschreibung ist die generische Zugehörigkeit zur Gattung *Gephyristis* völlig sicher, die spezifische Verschiedenheit von *G. anchiala* jedoch nicht. Ein ♂ Exemplar unter diesem Namen, Pretoria, 6. I. 1913, A. J. T. JANSE, determiniert als „*Gephyristis oxystyla* M.“ von JANSE, befindet sich in unserer Sammlung. Es stimmt nach dem ♂ Genitalapparat völlig überein mit *G. anchiala*. Mit 10,5 mm Spannweite ist es etwas größer, entspricht aber in den anderen Merkmalen der Beschreibung von *oxystyla* MEYRICK weitgehend. Nach den gegenwärtigen Kenntnissen über die Variabilität der Größe und des Zeichnungsmusters der Vorderflügel einerseits wie der deutlichen morphologischen Unterschiede im ♂ Genitalapparat der *Gephyristis*-Arten und deren terra typica betrachte ich *oxystyla* MEYRICK als ein Synonym zu *G. anchiala* MEYRICK.

*Oinophila certa* MEYRICK, von GOZMÁNY & VÁRI (1973, 72) zurecht in die Gattung *Gephyristis* verwiesen, wurde nach zwei Exemplaren von S-Afrika, Transvaal, Pretoria North, Dec. und April, leg. SWIERSTRA beschrieben. Die beiden Exemplare von 10—11 mm Spannweite sind nach der Beschreibung äußerlich nicht sicher von *anchiala* zu trennen. Die Untersuchung der ♂ Genitalien des Lectotypus im Transvaal Museum (Expl. vom 26. 12. 1916) ergab ebenfalls weitgehende Übereinstimmung in den für die Trennung der *Gephyristis*-Arten verwendbaren Merkmalen des ♂ Genitalapparates. Angesichts der Herkunft dieser Exemplare besteht gleichfalls kein Grund, spezifische Verschiedenheit von *anchiala* anzunehmen.

#### *Gephyristis (G.) islamella* (TURATI, 1927)

(Atti Soc. Ital. Sci. Nat., 66, 343, Fig. 10: *Monopsis*)

Typus: ♀, Cyrenaica, Giarabub, VII. 1926, G. C. KRÜGER, Coll. TURATI, via Coll. HARTIG an Brit. Mus. (N. H.) London  
Fig. 3 (♂ Genit.app. ventral), Fig. 4 (♀ Genit.app. ventral), Fig. 8 (Aedoeagus), Fig. 11 (Valve), Fig. 15 (Tegumen lateral).  
PETERSEN, 1979, 377, Fig. 2 (♀ Genit.app.)

Außer dem ♂ von Palästina (Georgskloster, Wadi el Kelt, lux 15. 4. 1930, leg. AMSEL), dessen Genitalpräparat ich überprüfen konnte, stand mir ein weiteres ♂ Exemplar (Israel, Tel Aviv, Düne, lux 28. 5. 1930, leg. AMSEL) für die Untersuchung des ♂ Genitalapparates zur Verfügung. Daraus ist klar ersichtlich, daß es sich hier nicht um eine der aus S- oder SO-Afrika beschriebenen Arten handelt. Nach der auch in anderen Fällen bei den paläarktischen Tineiden üblichen spezifischen (gelegentlich sogar subspezifischen) Übereinstimmung zwischen Exemplaren von Israel und der Cyrenaica erscheint es vertretbar, die von AMSEL gefundenen ♂♂ aus Israel spezifisch dem ♀ Typus von *G. islamella* TURATI zuzuordnen (PETERSEN, 1979, 378: *Tinea leucella* TURATI = *Tinea leucelloides* AMSEL; 379: *Fermocelina cubiculella* ssp. *romei* TURATI = *Fermocelina cubiculella* ssp. *eremica* AMSEL).

**U-Gattung *Sporadarthra* MEYRICK, 1911**

(Trans. Linn. Soc. Lond. Zool., 14, 303)

Typische Art: *Sporadarthra sicaria* MEYRICK, 1911***Gephyristis (Sporadarthra) cymataula* MEYRICK, 1926**(Exot. Microlep., 3, 320: *Sporadarthra*)

Typus: ♂, Rhodesia, Mazoe, 6. — 17. 1. 1920, A. J. T. JANSE; Präp. Nr. 8122 (VÁRI), Transv. Museum Pretoria  
 Fig. 7 (Aedoeagus), Fig. 12 (Valve), Fig. 16 (Tegumen lateral)  
 JANSE, 1968, 101—102, pl. 66, Fig. 5 (Falter), Fig. 6 (♂ Genit.app.) false „*T. psecadias*“; pl. 106, Fig. 11—14 (Geäder, Kopf)  
 GOZMÁNY & VÁRI, 1973, 72, Fig. 184 (♂ Genit.app.)

***Gephyristis (Sporadarthra) epirota* MEYRICK, 1914**(Exot. Microlep., 1, 210: *Sporadarthra*)

Typus: ♂, Malawi (Nyassaland), Mt. Mlanje, Dec. 1913, leg. S. A. NEAVE, Gen.präp. Nr. 1439 (GOZMÁNY), Brit. Mus.  
 (N.H.) London  
 Fig. 6 (Aedoeagus), Fig. 13 (Valve), Fig. 17 (Tegumen lateral)  
 GOZMÁNY & VÁRI, 1973, 72, Fig. 185, 186 (♂, ♀ Genit.app.)

***Gephyristis (Sporadarthra) sicaria* MEYRICK, 1911**(Tans. Linn. Soc. Lond. Zool., 14, 303: *Sporadarthra*)

Typus: ♂, Seychellen, Cascade Estade, Mahé, leg. H. SCOTT  
 Fig. 5 (Aedoeagus), Fig. 14 (Valve), Fig. 18 (Tegumen lateral)  
 GOZMÁNY & VÁRI, 1973, 185, Fig. 562 (♂ Genit.app.)

**Phylogenetische Verwandtschaft der Arten (Fig. 24)**

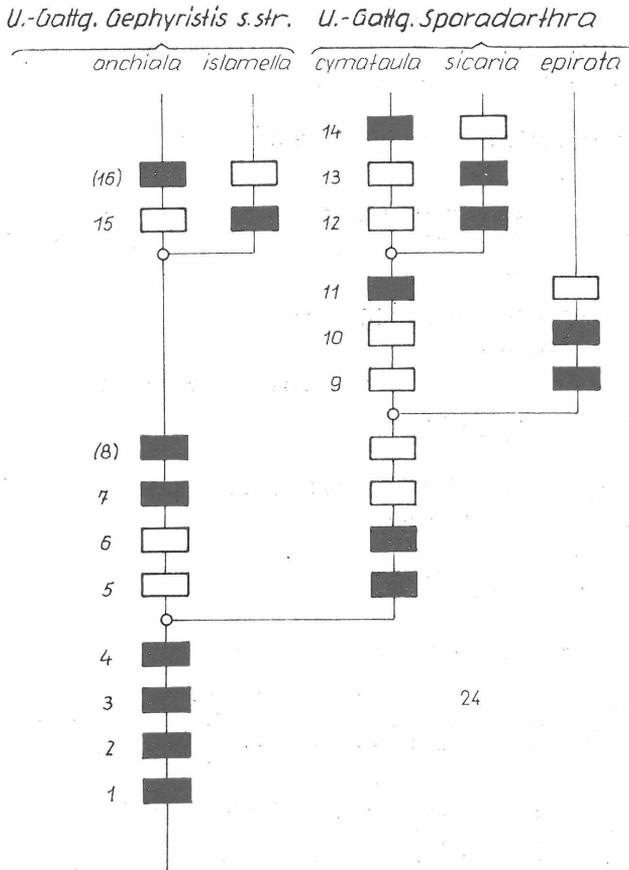
Daß die Gattung *Gephyristis* MEYRICK in dem hier behandelten Artenumfang eine monophyletische Gruppe darstellt, scheint erwiesen. Alle Arten besitzen apomorphe Ausprägungsformen der folgenden Merkmale, die als Synapomorphien die Monophylie der Gruppe beweisen:

- 1 die lanzettförmigen, schmalen, apikal zugespitzten Vorder- und Hinterflügel
- 2 das stark abgeleitete Geäder in beiden Flügeln
- 3 das bei allen Arten einheitliche Zeichnungsmuster der Vorderflügel (heller, breiter Hinterrand)
- 4 die Uncusbildung am Hinterrand des Tegumens mit zwei schwachen, lateralen, distal zugespitzten Fortsätzen, die eindeutig keine Gnathos darstellen.

Eine Gliederung der Gattung ergibt sich nach folgenden Merkmalen:

- 5 die Valven sind lang und schmal, spatelförmig und distal einfach gerundet (plesiomorph) bei *anchiala/islamella*. Sie sind distal eingeschnitten, zweilappig (apomorph) bei *cymataula/sicaria/epirote*.
- 6 Im Aedoeagus sind keine Cornuti vorhanden (plesiomorph) bei *anchiala/islamella*. Bei der Gruppe *cymataula/sicaria/epirote* treten Cornuti in verschiedenen Formen auf (apomorph).
- 7 Daß die Gruppenbildung *anchiala/islamella* durch ein apomorphes Merkmal zusammengehalten wird, zeigt die Ausbildung des Aedoeagus, der bei diesen beiden Arten im Mündungsbereich durch verstärkte Wandung (*anchiala*) oder durch Schuppenbildung (*islamella*) apomorph, bei der Gruppe *cymataula/sicaria/epirote* hingegen einfach (plesiomorph) ausgebildet ist.
- (8) Eine weitere Apomorphie ist das Vorhandensein von Schuppen im Ductus und der Bursa von *islamella*. Diesem Zustand ist das Fehlen von Schuppen oder Signa in der Bursa bei *epirote* als plesiomorph gegenüberzustellen. Die Verwendbarkeit dieses Merkmals hängt davon ab, ob die noch unbekanntten ♀♀ von *anchiala* ähnliche Bildungen wie *islamella* besitzen.

Die Analyse der Merkmale 5—7(8) führt zu einer Gruppenbildung, die einerseits die südafrikanische *anchiala* (= *oxystyla* = *certa*) mit der südostmediterranen *islamella* in nähere

Fig. 24. Phylogenetische Beziehungen der *Gephyristis*-Arten.

Verwandschaftsbeziehungen bringt (U-Gattung *Gephyristis* s. str.), während andererseits *cymataula*, *sicaria* und *epirotata* als apomorphe Gruppe zusammengefaßt werden (U-Gattung *Sporadarthra*). Dieser Name, von GOZMÁNY & VÁRI (1973) wegen der generischen Übereinstimmung zwischen den Gattungstypen *anchiala* und *sicaria* als Synonym zu *Gephyristis* eingezogen, sollte als gültiger Name zur Charakterisierung dieser Gruppe im Range einer Untergattung erhalten bleiben.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Arten der U-Gattung *Sporadarthra* lassen sich unter Verwendung der in der Bestimmungstabelle beschriebenen Merkmale folgendermaßen werten:

- 9 Die schlanken, lateralen Uncushörner, die bei *epirotata* bis über die Höhe des Tegumendaches aufragen, sind gegenüber deren Form bei *cymataula* und *sicaria* als apomorph zu betrachten.
- 10 Deutlich apomorph ist bei *epirotata* auch die extreme distale Verbreiterung der Valve gegenüber der plesiomorphen Ausprägung bei *cymataula* und *sicaria*.
- 11 Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß eine Vielzahl von Cornuti in der Vesica als plesiomorph, deren Verschmelzung zu einem kompakten, großen Cornutus als apomorph zu werten ist, bildet die Form des Cornutus bei *cymataula* und *sicaria* eine Synapomorphie dieser Gruppe.

Demnach wäre die von den Seychellen beschriebene *sicaria* näher mit *cymataula* als mit *epirota* verwandt.

- 12—14 In dem Verwandtschaftsverhältnis *cymataula-sicaria* sprechen die Ausprägungsform des Uncus (12) und der Valven (13) bei *sicaria* für eine Wertung als apomorph, während der Cornutus (14) bei *cymataula* deutlich stärker sekundär verschmolzen (apomorph) erscheint als bei *sicaria*.
- 15—(16) Im Verhältnis der Arten *anchiala-islamella* ist die Valve (15) bei *islamella* offensichtlich apomorph gegenüber der Form von *anchiala*. Für die Aedoeagusbildung im Bereich der Mündung (16) ist die Wertung schwierig. Die Ausbildung von Schuppen auf dem Penisrohr bei *islamella* ist gegenüber der starken Sklerotisierung der Wandung in diesem Bereich bei *anchiala* ein gutes morphologisches Unterscheidungsmerkmal, die Deutung der Wandverdickung als apomorph und sekundär gegenüber der Schuppenbildung aber ziemlich ungewiß.

Aus der Merkmalsanalyse lassen sich jedoch mit Sicherheit einige wesentliche Aussagen ableiten:

Die Gattung *Gephyristis* ist ohne Zweifel eine monophyletische Gruppe.

Natürliche Gruppenbildungen sind auch die beiden hier abgegrenzten Untergattungen. Die paläarktische (südostmediterrane) *islamella* TURATI gehört nach allen Merkmalen eindeutig in die Gattung *Gephyristis*. Sie ist mit *G. anchiala* aus Transvaal näher verwandt als mit den anderen Arten der Gattung.

*G. sicaria* von den Seychellen, typische Art der U-Gattung *Sporadarthra*, ist mit *G. cymataula* von Simbabwe näher verwandt als mit der stark apomorphen *G. epirota* von Malawi.

### Zur systematischen Stellung der Gattung *Gephyristis* MEYRICK

Die systematische Einordnung der Gattung *Gephyristis* in die U-Familie Tineinae und dort in die Nähe der Gattungen *Monopis* HÜBNER, *Proterospastis* MEYRICK und *Crypsithyris* MEYRICK (GOZMÁNY & VÁRI, 1973) läßt sich nicht halten. Sie beruht auf Ähnlichkeiten im Zeichnungsmuster der Vorderflügel mit einigen *Monopis*-Arten (Konvergenz), auf der Fehldeutung der lateralen Uncusbildungen als Gnathos und der daraus resultierenden Ähnlichkeit mit dem ♂ Genitalapparat bei den Gattungen *Proterospastis* und *Crypsithyris* in Lateralansicht. Flügelform und Flügelgeäder sind mit einer solchen Zuordnung unvereinbar.

Bei der Suche nach morphologischen Übereinstimmungen mit der Gattung *Gephyristis* in der apomorphen Ausprägungsform solcher Merkmale wie Flügelform, Geäder und ♂ Genitalapparat ergibt sich eine engere Verwandtschaft mit der Gattung *Opogona* ZELLER und damit die Zugehörigkeit zur U-Familie Hieroxestinae. Am deutlichsten zeigt das ein Vergleich der Flügelform und des stark apomorphen Geäders (Fig. 20, 21) am Beispiel *Gephyristis anchiala* — *Opogona nipponica*. Weitere Beispiele finden sich in der meist schwer zu deutenden Reduktion des Geäders bei anderen *Opogona*-Arten (ZIMMERMAN, 1978, 385—386, Fig. 211—212).

Die für die *Gephyristis*-Arten typischen lateralen, hornförmig zugespitzten Tegumenfortsätze sind bei den *Opogona*-Arten breit, lappenförmig gestaltet, wie bei *O. nipponica* (Fig. 22) in Ventralansicht deutlich, oder noch weiter vergrößert und am Ventralrand stark bedornt, wie bei *O. omoscopa* (Fig. 23) in Lateralansicht dargestellt.

Die bei den *Gephyristis*-Arten der U-Gattung *Sporadarthra* beginnende Aufspaltung der Valven ist bei den *Opogona*-Arten viel stärker apomorph ausgeprägt, wie das hier bei *O. omoscopa* von außen (Fig. 23) und bei *O. nipponica* von innen (Fig. 22) dargestellt ist.

Weitere Beispiele für die charakteristische Form der lateralen Uncuslappen, der Aufspaltung der Valven und der bei den *Opogona*-Arten stark verschiedenen Länge des Saccus bieten *O. aurisquamosa* BUTLER und *O. purpuriella* SWEZEY (ZIMMERMAN, 1978, 392, Fig. 216).

Der Zuordnung der U-Familie Hieroxestinae, die zur Zeit die Gattungen *Opogona*, *Oinophila* und *Gephyristis* umfassen müßte, zu den Tineidae, wie sie ZIMMERMAN (1978, 385 bis 386) begründet, steht wenig entgegen, wenn man von der stark apomorphen Form der

Kopfbehaarung der *Opogona*-Arten absieht, die von den typischen Tineiden stärker abweicht als etwa der Stirnschopf bei den Hapsiferinae. Nach den gegenwärtigen Kenntnissen über die Morphologie der Gruppe ist deren Verbleib bei den Tineidae jedenfalls besser zu vertreten als eine Einordnung bei den Lyonetiidae.

#### Zusammenfassung

Die bisher bekannten Arten der Gattung *Gephyristis* MEYRICK werden hinsichtlich ihrer Taxonomie und phylogenetischen Verwandtschaft untersucht. Die systematische Stellung der Gattung in der Familie Tineidae wird diskutiert.

#### Summary

There are studied the hitherto known species of *Gephyristis* MEYRICK as to their taxonomy and phylogeny with notes on the position of this genus in the family Tineidae.

#### Резюме

До сих пор известные виды *Gephyristis* MEYRICK исследуются с точки зрения их таксономии и филогенетического родства. Обсуждается систематическое положение рода в семействе Tineidae.

#### Literatur

- GOZMÁNY, L.; VÁRI, L.: The Tineidae of the Ethiopian Region. Transvaal Mus. Mem. Nr. 18. — Pretoria, 1973. — 238 S: 570 Fig.  
 INOUE, H.; SUGI, S.; KUROKO, H.; MORIUTI, S.; KAWABE, A.: Moths of Japan, Vol. 2, Tokyo, 1982. — 552 S: 392 Taf.  
 JANSE, A. J. T.: On the Types of South African Microlepidoptera I. Transvaal Mus. Mem. Nr. 16. — Pretoria, 1968. — 127 S: 118 Taf.  
 PETERSEN, G.: Revision der von Conte EMILIO TURATI beschriebenen Tineiden (Lepidoptera: Tineidae). In: Beitr. Ent. 29 (1979). — S. 373—381.  
 ZIMMERMAN, E. C.: Insects of Hawaii, Vol. 9 Microlepidoptera Part I. — Honolulu, 1978. — 881 S: 607 Fig., 8 Taf.

Beitr. Ent., Berlin 36 (1986), 1, S. 62

### Besprechung

- Catalogue of Palaearctic Diptera Board of ed.: G. MORGE, E. P. NARTSHUK, L. PAPP, R. ROZKOŠNÝ, Á. SOÓS, V. F. ZAITZEV — Budapest: Akadémiai Kiadó  
 9. Micropezidae — Agromyzidae / ed. Á. Soós; L. PAPP. — 1984. — 460 S.  
 10. Clusiidae — Chloropidae / ed. Á. Soós; L. PAPP. — 1984. — 402 S.

Mit den beiden hier vorgestellten Bänden beginnt die Veröffentlichung des auf 14 Bände angelegten Katalogs der paläarktischen Dipteren. Er wird den 1903—1907 in 4 Bänden erschienenen „Katalog der paläarktischen Dipteren“ von BECKER, BEZZI, KERTÉSZ & STEIN ersetzen. Erfasst werden alle im Zeitraum von 1785 bis 1980—81 publizierten Taxa. Die systematische Reihenfolge lehnt sich an die im LINDNER'schen Werk „Die Fliegen der paläarktischen Region“ verwendete an. Als Bearbeiter konnten zahlreiche europäische Spezialisten gewonnen werden.

Jeder Familie vorangestellt ist eine kurze Diagnose über die morphologischen und biologischen Charakteristika sowie allgemeine Angaben zur Gesamtverbreitung. Für jede Gattung werden das Zitat der Urbeschreibung, die Zitate der Synonyme sowie die Typusart angeführt. Die Arten sind innerhalb der Gattungen alphabetisch angeordnet. Neben dem Urbeschreibungszitat werden der locus typicus, die paläarktische Verbreitung sowie die Synonyme angegeben. Ungeklärte Taxa werden im Anschluß an die Familienbearbeitung aufgeführt. Die Literatur und ein Register der Taxa umfassen alle im jeweiligen Band aufgeführten Familien. In Band 9 sind die Familien Micropezidae bis Agromyzidae, in Band 10 die Clusiidae bis Chloropidae enthalten. Den Herausgebern ist für dieses Werk zu danken, da es eine unerläßliche Grundlage für jede weitere wissenschaftliche Bearbeitung der paläarktischen Dipteren darstellt und es wäre zu wünschen, daß die anderen Bände möglichst bald ebenfalls vorliegen.

GAEDIKE

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomologie = Contributions to Entomology](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Petersen Günther

Artikel/Article: [Revision der Gattung Gephyristis Meyrick \(Lepidoptera: Tineidae, Hieroxestinae\). 53-62](#)